

- **Index der Herstellerpreise im August -0,1 % M/M und -1,6 % J/J.**
- **Die Amerikanische Zentralbank (Fed) beließ die Zinssätze ohne Änderung auf dem Niveau von 0,25 % - 0,5 %.**

Die erste Wochenhälfte trug sich auf dem Hauptwährungspaar in einem relativ ruhigen Geiste. Der Wirtschaftskalender bot keine bedeutenderen Daten an und die Investoren warteten auf die Tagung der Fed, die am Mittwoch in den Abendstunden unserer Zeit stattfand. Was die Tagung im September betraf, herrschte Unsicherheit, denn es bestand die Wahrscheinlichkeit (obwohl eine relativ kleine), dass die Fed bereits jetzt die Zinssätze wieder erhöhen könnte. Dazu kam es jedoch nicht, und der Dollar reagierte auf den zurückhaltenden Zugang der Fed mit einer Schwächung. Mittwochabends schwächte er zur Grenze von 1,12 USD/EUR ab und am Donnerstag erweiterte er diese Verluste bis zu 1,126 USD/EUR.

Das Pfund verlor in dieser Woche gegenüber dem Euro erneut. Während des Dienstags schwächte es zur Grenze von 0,863 EUR/GBP ab, danach korrigierte es einen Teil dieser Verluste und im Verlauf des Mittwochs und Donnerstags bewegte es sich um das Niveau von 0,86 EUR/GBP herum.

Auf dem Währungspaar der Krone mit dem Euro herrscht weiterhin Windstille. Auch in dieser Woche wurde nur in dichter Nähe der Interventionsgrenze von 27 CZK/EUR gehandelt und der Kurs wies im Grunde genommen keine markantere Bewegung auf. Dieses „langweilige“ Szenario wird wahrscheinlich auch in den kommenden Wochen fortfahren.

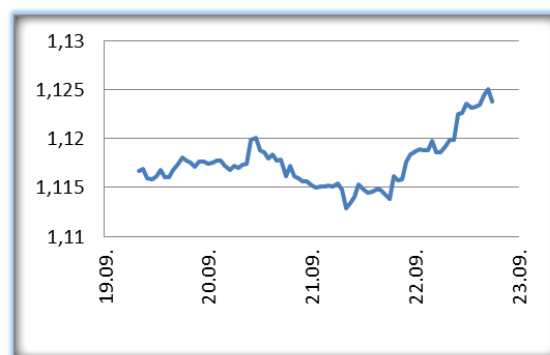
Die Amerikanische Zentralbank (Fed) beließ die Zinssätze ohne Änderung auf dem Niveau von 0,25 – 0,50 %. Die Entscheidung der Fed war jedoch nicht einstimmig, denn drei von zehn der Mitglieder der FOMC Kommission hoben die Hand für eine Erhöhung der Sätze. Die Fed führte andererseits auch an, dass die makroökonomischen Risiken ungefähr ausgeglichen sind, und wir schließen auf Grund des positiv gestimmten Kommentars des FOMC, dass wenn aus den Vereinigten Staaten auch in den kommenden

Monaten befriedigende Daten kommen werden, ist die Wahrscheinlichkeit einer Erhöhung der Sätze bis zum Ende dieses Jahres verhältnismäßig hoch. Das weitere Vorgehen der Fed wird begreiflicherweise von den aus der amerikanischen Wirtschaft kommenden Daten abhängen – und zwar insbesondere vom Arbeitsmarkt, aber, obwohl die Fed über sich sagt, dass sie apolitisch ist, werden auch die Wahlen des neuen amerikanischen Präsidenten ihre Rolle bei der Entscheidung der Fed spielen. Als wahrscheinlichster Termin der Zinssatzerhöhung scheint so momentan die Tagung im Dezember.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,12	1,13	1,15	1,20
EURCZK	27,10	27,10	27,10	27,10

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



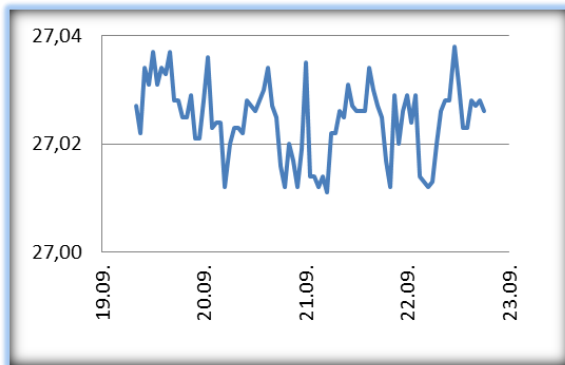


KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

23. September 2016

38. Woche

Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 17:00 CEE, 2016.9.22.